



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

1. Punct oder §. Was heisset und ist Predig hören.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

erkennen ihren Werth. Welchen ich in diesem Artickel willens vor Augen zu stellen.

Der erster Punct. oder 1.

Was heisset/oder ist Predig hören?

Predig hören ist an ihm selbst / und auf seiner Natur anderst nichts / als das Wort Gottes / welches von denen so Gewalt und Macht haben zu predigen / öffentlich angekündigt wird / fürhabens seinen geistlichen Nutz daraus zu schöpfen / mit Fleiß anhören. Also pflegte Maria Magdalena Luc. 10. bey den Füßen unsers Herrn zu sitzen und seine H. Wort / oder Predig an zu hören. Desgleichen thät sich das Volck zum Herrn Jesu tringen / damit es seine Wort und himlische Lehr / so er demselben vorhielte / anhören mögte. Luc. 5. Item / die andächtige Weibspersonen / welche in Madonien herzu lieffen / die Predigen des H. Pauli anzuhören. Act. 16. Das predigen hat erstlich in dem alten Gesäß von den Propheten angefangen; welche dem Volck den Willen und Anordnungen Gottes vorzutragen und anzukündigen pflegten. Im neuen Gesäß aber von Christo unserm Heyland selbst; von ihm wurden nachmahl seine Apostel und Jüngern in die ganze Welt ausgesandt zu predigen / und die Menschen auff den Weg des Heils zu führen; den Aposteln seynd nachmahl andere Apostolische Männer / von Gott hierzu beruffen / nachgefolget. Ich hab gesagt / fürhabens seinen geistlichen Nutz daraus zu schöpfen. Dan gleich wie die Betrachtung oder nachdenken / welches man über eine oder das andere Geheimnus des H. Evangelii anstellet / darauff gehet / damit unser Herr mit der Lieb gegen Gott /

und Göttliche Sachen angezehndet werde / und einen Lust bekomme; also wird auch zum selbigen End die Predig gehalten / doch mit dem Unterscheid / daß die Betrachtung dem allein zu nutz kommet / welcher sie haltet / die Predig aber allen denen / so sie anhören.

Darauff man dan abzunehmen hat / daß die Predigen nit darumb gehalten werden / damit man einen Menschen höre reden; sondern Gott selbst / durch den Mund des Predigers: oder damit man auff die Zierlichkeit im reden acht gebe / oder damit man auff Fürwitzigkeit neue Sachen hören und lehren möge / und seinen Verstand übe; 2. Timoth. 4. Prurientes auribus. Dan hierauf man nit heiliger / sonder geschickter zu werden pflegt. Der H. Paulus / in dem er die Thesalonicenser lobt / sagt also: Cum accepilletis à nobis verbum salutis, &c. Ihr habt das Wort Gottes von mir gehört / welches ich von Gott zu vor gehöret / oder empfangen: Ihr habt es gehört; nicht als die Wort eines Menschen / sondern Gottes selbst / wie es anders nichts / als das Wort Gottes. Also und dergestalt / daß man die Predig nit / als eine wohl gestellte / gezierte Rede / dergleichen von denen so sich in der Kunst wohl zu reden in den Schulen / zum Volck auff öffentlichen Plätzen andere zu loben / zu tadlen / zu verthätigen / oder in weltlichen Sachen pflegen gehalten zu werden / anhören soll; sondern allein als eine Göttliche und geistliche Rede / und Wort Gottes selbst: wie es dan anderst nit ist. Erstlich dieweil die Wort welche von dem Prediger ausgesprochē werden / nit des Predigers seynd / oder von ihm herkommen; sondern von Gott / und dem H. Geist selbst. Daher Christus zu seine Jüngern sagte: Ihr redet / oder prediget nit; sondern der Geist des Vatters redet in euch.

P
Vuffren
ol. I.
aus II

euch. Matth. 10. Zu dem so sagt Gott zum Propheten Isai also: Ich hab dir meine Wort in deinen Mund gegeben. Isai. 59. Eben derselbige Prophet berlagt sich / und spricht zu Gott: Herr wer ist / der uns glaubet / was wir von dir gehöret / und was wir in deinem Nahmen anfündigen? Jerem. 15. Zum 2. Dieweil der Mus / welcher auß dem Predigen herkommt / an Gott hangen thut / welcher die Herzen der Zuhörer beweget / und ihr Gewissen ruhret. Gleich wie jener Lidia / in den Geschichten der Apostel ihr Herz eröffnet wurde / so lang der H. Paulus predigte. Actuum 16. Item so sagt der H. Augustinus / lib. de magist. daß derjenige / welcher uns in unser Herz redt / under dessen daß der Prediger in die Ohren redt / seinen Predigstuhl im Himmel habe. Zum 3. Dieweil die Predigen darumb geschehen / damit Gott in unsere Herzen eingeführet werde / damit Christus in unsern Seelen geböhren werde / den Verstand erleuchtet / der Will zu der Lieb angezündet werde. Endlich / damit die Seelen zur Seeligkeit gelangen / welches das edleste Ziel und End / und die möglichste Arbeit / die man je erdencken möge. Zum 4. Dieweil man in den Predigen die Wissenschaft der Heiligen zu lehren pflegt / welche in dem sie angehört wird / die Zuhörer zur wahrer Heiligkeit bewegt. Von dieser Wissenschaft hab ich mit mehrerem gehandelt im 2. Theil / Cap. 10. Art. 1. §. 1. Sie wird eben zu dem Ziel und End gerichtet / zu welchem die Predig; nemlich die Unwissenden zu fehlen / die irrende und fehlende / sie seye gleich Ketzer oder andere / ihres Irthums zu überzeugen. 1. Timoth. 3. Die Sünden zu bessern / die Tugenden in dem Verstand und Willen des Menschens zu bestättigen / auff daß er in allen / und überall vollkommen werde.

Der ander Punct. oder s.

Wie nothwendig und nützlich
daß es sey die Predigen anhören /
das ewige Leben zu erlangen.

Es ist eben so nothwendig / daß man Prediger habe / und daß das Wort Gottes geprediget und angehört werde / als daß man den Glauben selbst habe / ohne welchen niemand selig werden kan. Hebr. 10. Der Glaub / wie der H. Paulus sagt Rom. 10. Kommet durch das Gehör / das Gehör aber durch das Wort Gottes. Wie können sie an einen glauben / wenn dem sie nimmer gehört: wie kan man anhören / wan niemand prediget: Dieweil nun die Predig vonnöthen / den Glauben zu haben; also ist auch vonnöthen / daß die Predig anhöre / sonst kan man den Glauben nit haben. Gleich wie es nun vonnöthen ist / daß man seine Sünd beichte / wofern man von dem Priester / welcher zu einem Richter gesetzt / und dessen Erkantnus haben muß / darvon er zu richten hat: dan wo er keine Erkantnus / da kan er auch nit richten / von Sünden los gesprochen seyn will. Also sag ich benmässig / daß einer verpflichtet sey die Predig anzuhören / wofern er den Glauben haben wolle. Niemand kan den Glauben haben / wenn er in demselben lang bleiben / ohne das Predig hören; kein Prediger aber prediget / wenn er keine Zuhörer hat; Deswegen ist man verbunden denselben anzuhören. Die Schrift haltet es fast für ein Ding / keinen Gott haben / und keinen Prediger haben. Tract. bunt multi dies in Isaiel absque Deo vero, & absque doctore & lege. 2. Paralip. capite 19. Zu dem so wird der Glauben an Gott durch das predigen in uns befestiget.